



Verhalten nach der Corona-Impfung

- Das normale Verhalten kann fortgesetzt werden. Bei geübten Sportlern ist leichte Aktivität bei Wohlbefinden möglich.
- Außergewöhnliche körperliche Anstrengungen sind nicht empfehlenswert.
- Alkoholkonsum sollte unterbleiben.
- Eine ausreichende Trinkmenge ist empfehlenswert.
- Ausreichender und erholsamer Schlaf ist empfehlenswert.

Mit welchen Nebenwirkungen müssen Sie rechnen?

Schmerzen an der Einstichstelle, Rötungen lokal sowie bekannte Allgemeinsymptome wie Gliederschmerzen, leichtes Fieber, moderater Kopfschmerz, Schwächegefühl und Erschöpfung sind für die ersten 72h nicht besorgniserregend.

Was können Sie bei Nebenwirkungen tun?

- Hausmittel wie Kühlpacks, Tees sowie Ruhe und Geduld sind hilfreich.
- Die vorbeugende Einnahme von Schmerz,- und Entzündungshemmern ist nicht empfehlenswert.
- Bei stärkeren Beschwerden ist Paracetamol erste Wahl, alternativ auch Aspirin / ASS 500 oder Ibuprofen 400mg

Wann sollten Sie ärztlichen Rat suchen?

Wenn die Impfsymptome keine Besserung zeigen sondern nach > 72h eher zunehmen.

Besondere Aufmerksamkeit erfordern sehr starke Kopfschmerzen, insbesondere wenn sie zeitlich erst am 4. Bis 10. Tag auftreten.

Ungewöhnliche Hautveränderungen und Hauteinblutungen sollten Anlass zum Arztbesuch geben.

Sehr starke und anhaltende (> 72h) oder zunehmende Allgemeinsymptome sind außergewöhnlich.

Wohin sollen Sie sich wenden?

An die Hausarztpraxis oder den ärztlichen Notdienst, der unter 116 117 telefonisch erreichbar ist. Die Notfallpraxis in Ratingen ist auch eine geeignete Anlaufstelle.